

Pfarrbrief



Gemeinschaft Langenloiser Pfarren
Gobelsburg • Langenlois • Mittelberg • Schiltern • Zöbing



Fronleichnam wird traditionell mit Birken und Blumen gefeiert. Wie es um diesen Brauch in Langenlois steht, lesen Sie auf S. 6.

Mach dich auf den Weg!

Das Heilige Jahr 2025

„Pilger der Hoffnung“ ist das offizielle Motto des Heiligen Jahres 2025. Es lädt Gläubige aus aller Welt ein, sich als „Pilger der Hoffnung“ auf den Weg zu machen und das Jubiläum in ihren Ortskirchen zu begehen oder zu ausgewählten Jubiläumskirchen und Heiligen Stätten in Österreich oder auch nach Rom zu pilgern. Ziel sei es dabei zum „Pilger der Hoffnung“ zu werden für die Menschen der eigenen Umgebung. Zu einem Menschen, durch den Gottes Liebe hindurchscheinen kann.

Pilgern ist für mich mehr als ein Wandern zu einem heiligen Ort. Im Gehen und im Erzählen komme ich in Resonanz mit den Menschen, die mit mir gehen, und mit allem, was mir, was uns am Weg begegnet. *Alles wirkliche Leben ist Be-*



gegnung, schreibt Martin Buber in „Ich und Du“.

Pilgern ist gleichzeitig eine innere Wanderung, die mich manchmal zu wichtigen Erkenntnissen über mich selbst führt. Immer aber begegnen mir am Weg andere Menschen und diese anderen sind es, die mir zuhören, denen ich zuhöre, die mir von sich erzählen, denen ich von mir erzähle. *Der Mensch wird am Du zum Ich,* sagt

wieder Martin Buber und er hat irgendwie recht.

Jeder dieser Menschen ist nach Gottes Bild geschaffen, eine göttliche Schöpfung und ein von Gott geliebtes Kind, mir für einen Augenblick zur Seite gestellt. In jeder

Mitpilgerin, jedem Pilger und zu Hause in jedem Mitmenschen kann ich

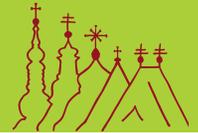
Gott oder kann ich ein DU entdecken. *Das Du begegnet mir. Aber ich trete in die unmittelbare Beziehung zu ihm. So ist die Beziehung Erwähltwerden und Erwählen, Passion und Aktion in einem (MB).* Und das ist genau das, was geschehen kann und geschieht. Man begegnet sich eher zufällig, aber dann entwickelt man über einige Pilgertage hinweggehend eine Beziehung zu Menschen, die mit unterwegs sind.

Das Pilger-Setting lässt viel zu. Es gibt ausreichend Zeit, nichts, was ablenkt oder stresst, selbst Handyempfang ist selten. Alle spüren ihre Körper, die einen zuverlässig vorankommen lassen.

Fortsetzung auf S. 5

Gesegnet deine Hoffnung,
Träume, dein Fragen und Suchen.
Gesegnet dein Umgang mit dir selbst
und deinen Mitmenschen.

GLAUBE 3.0



Kaplan Kristof Tessmer verlässt unsere Pfarrgemeinschaft

Pater Krzysztof Andrzej Tessmer OSST wurde per 1. September 2022 in unserer Pfarrgemeinschaft zum Kaplan ernannt. Nun hat die Diözese entschieden, dass er mit dem kommenden Schuljahr 2025/2026 seine Tätigkeit als Kaplan in der Pfarre Loosdorf fortsetzen wird.

Auch diese Pfarre, so wie Langenlois, wurde dem Hl. Laurentius gewidmet. Das Beispiel und Zeugnis dieses Diakons und Märtyrers sollen ihm Kraft und Hoffnung geben für sein weiteres Wirken in der Diözese.

In der Ansprache von Johannes Paul II. an die Teilnehmer am Generalkapitel des Ordens der Heiligsten Dreifaltigkeit (Freitag, 15. Juni 2001) lesen wir: „Unter euren Ordensmitgliedern gibt es mutige Zeugen Christi, einige von ihnen haben ihre Treue zum Evangelium mit dem Martyrium besiegelt. Eure Spiritualität stellt euch in die Herzmitte der christlichen Botschaft: die Liebe Gottes, des Vaters, die jeden Menschen durch die von Christus gewirkte Erlösung in der ständigen Gabe des Heiligen Geistes umfängt“.

Dankend für dein Wirken in unserer Pfarrgemeinschaft wünschen wir auch Dir, mit der oben zitierten Ansprache des Papstes an die Mitglieder deiner Ordensgemeinschaft: Mut als Zeuge Christi und dass Du in der „Herzmitte“ der christlichen Botschaft bleibst und diese Botschaft weiter verkünden wirst.

Segensworte und Frieden
Pfarrer Jacek Zelek



Stets fröhlich: Kaplan Kristof Tessmer, wie hier bei der Jubelpaarmesse der kfb Langenlois am 24.05.2025 in der Stadtpfarrkirche.

Dankesworte von Kaplan Kristof Tessmer an die Pfarrgemeinschaft

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

ich möchte mich von Herzen bei allen Menschen in den Pfarren in Langenlois, Gobelsburg, Mittelberg, Schilttern und Zöbing für drei wunderbare Jahre bedanken, die wir gemeinsam erleben durften. Mein Dank gilt Euch für die große Unterstützung, für die Freude, die wir als Christ:innen miteinander teilen konnten, und dafür, dass wir unser Leben auf unseren Herrn Jesus Christus und auf seine Mutter Maria gründen durften.

Ich bin sehr dankbar für jede liebevolle Geste, für die Hilfe beim Erlernen der Sprache und für die Geduld und das Verständnis, das mir immer wieder entgegengebracht wurde. Besonders möchte ich Euch für Euer Gebet danken, das mich in all diesen Jahren begleitet und gestärkt hat.

Ich bitte Euch, mich und meine Arbeit weiterhin in Eurem Gebet zu tragen – so wie ich Euch, alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen, in meinem Gebet und in meinem Herzen behalten werde.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen
Euer Kaplan Kristof Tessmer

Kontakt

Röm.-kath. Pfarramt Langenlois
Kirchenplatz 5
3550 Langenlois

pv-langenloiserpfarren@dsp.at
www.pv-langenlois.dsp.at

Pfarrer Zelek 0664 4357 597
PAss. Leitner 0676 8266 34211
Kaplan Tessmer 0676 8266 35211

Kanzleistunden

Unsere Kanzleistunden:

Mittwoch	08.00 – 10.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 10.00 Uhr
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 02734 2403
Mobil: 0676 8266 33211

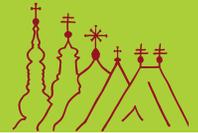
Sekretariat: Drazenka Meissl

Impressum

Herausgeber, Verleger, Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt, Pfarrer Mag. Jacek Zelek, Kirchenplatz 5, 3550 Langenlois, DVR 0029 874(189), pfarrbrief.langenlois@gmx.at. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: Druckhaus Schiner, 3151 St. Pölten
Fotos: Eva Schebesta, Gabrielle Erd, Daniela Nastl, Alfred Miesenböck, Thomas Kermer, Alfred Miesenböck, Voglperspektive – Johannes Vogl, Richard Demattio, Eva Schebesta

Gottesdienstordnung



Sonn- und Feiertage

HM Heilige Messe • WGF Wort-Gottes-Feier • GD Gottesdienst
Änderungen vorbehalten

	Gobelsburg	Langenlois	Mittelberg	Schiltern	Zöbing
Gottesdienste werden als Wort-Gottes-Feier oder Heilige Messe gefeiert.					
	10.00	10.00	08.30	10.00	08.30
An nachstehenden Terminen feiern wir folgende Feste bzw. gibt es geänderte Zeiten oder Orte:					
SO 13.07.	10.00 WGF	10.00 HM beim Sicherheitszentrum (FF-Fest)	08.30 HM	10.00 HM	08.30 HM
SO 10.08.	10.00 WGF	10.00 HM	09.00 WGF im Waldstadion	10.00 HM im Pfarrstadl, Pfarrcafé	08.30 HM
FR 15.08. Mariä Himmelfahrt	10.00 HM mit Kräutersegnung	10.00 WGF mit Kräutersegnung; die Frauen der kfb verteilen Kräutersträußel	08.30 WGF mit Kräutersegnung	10.00 WGF mit Kräutersegnung in den Kittenberger Erlebnisgärten	08.30 HM
SO 24.08.	10.00 WGF	10.00 HM	08.30 HM	10.00 WGF	09.30 WGF beim Friedenskreuz
SO 14.09.	10.00 WGF, Patrozinium	10.00 HM	08.30 WGF	09.00 WGF beim FF-Haus	08.30 HM, Pfarrcafé

Wochentage

MO 08.30 Uhr HM Pfarrkirche Langenlois
 MI 08.00 Uhr HM Nikolauskirche
 FR 15.00 Uhr WGF oder HM im Pflegeheim Langenlois
 18.00 Uhr HM oder WGF im Kloster Haindorf
 SA 18.00 Uhr HM Pfarrkirche Langenlois
 SO 08.00 Uhr WGF jeden 2. Sonntag im Monat in der Nikolauskirche

Festmesse der Liedertafel

Sonntag, 29.06.2025, 10.00 Uhr

Festmesse zum 165-jährigen Jubiläum der Liedertafel Langenlois in der Pfarrkirche Langenlois

Festgottesdienst des ÖKB Zöbing

Sonntag, 24.08.2025, 09.30 Uhr

Der ÖKB Zöbing lädt zum Festgottesdienst „30-Jahre Friedenskreuz Zöbing“ beim Friedenskreuz in Zöbing (bei Regen in der Festhalle Zöbing) ein.

Fußwallfahrt nach Maria Dreieichen

Samstag, 30.08.2025

Die Fußwallfahrer:innen treffen einander um 04.45 Uhr vor der Kapelle in Haindorf. Von dort wird pünktlich um 05.00 Uhr abmarschiert.

Die gemeinsame Wallfahrermesse wird um 12.00 Uhr in der Basilika Maria Dreieichen gefeiert. Die Fußwallfahrer:innen freuen sich, wenn auch zahlreiche Auto Wallfahrer:innen mit ihnen gemeinsam die Heilige Messe feiern.

Es entfällt die Vorabendmesse in Langenlois!

EINLADUNG
ZUM

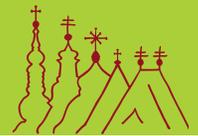
Pfarrcafé

Der Pfarrgemeinderat
Zöbing lädt zum Pfarrcafé.

14. September 2025
im Anschluss an die heilige Messe

Pfarrgarten / Pfarrheim
Zöbing

Erstkommunion



In unserer Pfarrgemeinschaft feierten in den letzten Wochen 51 Kinder das Fest der Erstkommunion.

Christina Vogl berichtete bereits von der Erstkommunionvorbereitung und gibt und jetzt einen persönlichen Rückblick auf das Fest in Langenlois:

So still war's selten!

So leise war es angeblich noch nie in der Schule wie am 29. Mai 2025 – als 28 aufgeregte Erstkommunionkinder (davon 2 aus Gobelsburg und 2 aus Mittelberg) gespannt auf den ersten Ton der Blasmusik warteten. Endlich war es so weit: feierlich zogen sie zur Kirche, bereit für ihre erste Heilige Kommunion.

Mit dem Lied *Gott ist mit uns unterwegs – mit dir, mit mir, uns allen hier* stimmten die Kinder voller Freude die Heilige Messe an. Pfarrer Jacek und Pastoralassistent Johannes gestalte-



ten den Gottesdienst wie immer mit viel Herzblut – kindgerecht, liebevoll und mit einem Blick fürs Detail.

Als es dann zur Kommunion ging, leuchteten die Kinderaugen auf – stolz, ehrfürchtig, ein bisschen aufgereg.

Zu
ersten
Mal
durften

sie die Hostie, das Heilige Brot, empfangen – ein ganz besonderer Moment.

Nach der Messe wurden die Kinder von Familie und Freunden im Spalier empfangen und gemeinsam zur Agape begleitet. Ein wunderschönes Fest – voller Freude, Musik und Gemeinschaft –, das uns allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. ■



Foto oben: Langenlois

Foto Mitte links: Gobelsburg

Foto Mitte rechts: Schiltern

Foto unten: Zöbing



Schwerpunkt Pilgern: Mach dich auf den Weg



Fortsetzung von S. 1:

Die Menschen am Weg haben die selben Bedürfnisse: eine warme Suppe, einen Kaffee, ein WC oder ein dichtes Buschwerk, eine heiße Dusche und ein gutes Bett.

Eingebettet in unsere oft maßlos schöne Schöpfung werden Momente der tiefen Verbundenheit, Momente großer Dankbarkeit und ein innerer Frieden erlebbar. Transzendenzmomente, eine Geborgenheit in der Welt, in der Gemeinschaft und in Gott.

Katholiken wie auch Andersgläubige sind in diesem Heiligen Jahr eingeladen, sich dazu die Frage „woher nehme ich Hoffnung?“ zu stellen. Es ist nicht leicht, einen Funken Hoffnung in den Alltag dieser Welt zu retten. Gäbe es doch für jeden Menschen ein DU, das ihn zu einem heilen ICH werden ließe. Gäbe es für jeden unglücklichen Menschen eine Beziehung, jemanden, der sich hinwendet, der begleitet auf der Pilgerschaft, vielleicht wäre die Welt dann eine andere.

Gabrielle Erd ■

Besuchen Sie unserer Pfarrhomepage: www.pv-langenlois.dsp.at



Dort finden Sie Berichte über den sensationellen Erfolg des **kfb Flohmarkts** und die heurige **Pfarrfirmung**.

Auch die **Pilger-Broschüre** kann dort downgeloadet werden.

Außerdem haben wir die **Topothek Langenlois** auf unserer Homepage verlinkt, damit Sie Bilder vom Fronleichnam von früher in unseren Pfarren betrachten können.

Broschüre für den Pilgerweg

In allen Pfarrkirchen unserer Pfarrgemeinschaft liegen ab sofort einige Exemplare der Broschüre **Mach dich auf den Weg zur Hoffnung** zur Mitnahme bereit.

In dieser Broschüre der Diözese St. Pölten werden **Kirchen der Hoffnung** genannt, die in diesem Heiligen Jahr Pilger:innen besonders einladen. Statt eines Stempels kann ein Anhänger für ein Pilgerarmband gesammelt werden. Die Broschüre ist auch auf der Seite www.heiligesjahr25.at zu finden.

In den Dreiviertelkreisen dieser Ausgabe lesen Sie in chronologischer Form einen Pilgersegen.

Entnommen aus: *Bewegt.*
Bischöfliches Pastoralamt.

Gesegnet dein Aufbruch,
dein Gehen, dein Ankommen.

Gesegnet seist du mit all deiner
Schönheit und Zerbrechlichkeit, mit
dem, was dich einzig macht.

GLAUBE 3.0

Gobelsburg sucht Organistinnen und Organisten



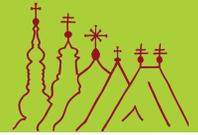
An manchen Sonn- und Feiertagen bleibt unsere Orgel stumm, weil wir nicht genügend Musiker:innen für die Begleitung unserer Lieder haben. Deshalb suchen wir Verstärkung. Wir würden uns freuen, wenn sich jemand in der Pfarrkanzlei meldet (Kontakt Daten finden Sie im Impressum).

Besonders einladen wollen wir Schüler:innen der Musikmittelschule Langenlois bzw. Leute jeden Alters, die zu Hause oder in einer Musikschule zumindest Klavier, Keyboard oder Ziehharmonika lernen oder schon können. Das wären schon einmal gute Voraussetzungen, um mit unserer Orgel Freundschaft zu schließen. Ihr könnt auch an Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr während der Gottesdienste kommen und Euch von unseren Organist:innen inspirieren lassen.

Wenn am Anfang ein paar Töne danebengehen, ist das keine Tragödie, denn wir wissen, dass noch kein:e Meister:in vom Himmel gefallen ist. Es ist auch nicht notwendig, alle Lieder des Gotteslobes zu beherrschen, da die Lieder gemeinsam ausgesucht werden und wir uns nach Eurem Repertoire richten. Natürlich bieten wir auch die Möglichkeit, außerhalb der Gottesdienstzeiten an der Orgel zu üben, um das herauszuholen, was an Tönen drinsteckt. Wenn Euch danach ist, habt Ihr auch die Möglichkeit, Orgelkonzerte zu geben. Ich kann mir vorstellen, dass die für uns aktiven Organist:innen auch bereit sind, ihre Erfahrungen an neue Musiker:innen weiterzugeben.

Als Honorar können wir leider nicht das bieten, was uns die Begleitung an der Orgel wert ist, aber ein kleines Taschengeld können wir uns leisten. Ich hoffe, wir hören bald von Euch!

Richard Demattio, Pfarrgemeinderat



Zwei erfolgreiche Veranstaltungen in Schiltern

Am 12. März organisierte das **Katholische Bildungswerk** einen Vortrag unter dem Thema „**Gesundheit auf den Punkt gebracht. Körperlich, psychisch, sozial.**“ Dr. Kristina Barthofer und Dr. Klara Barthofer sprachen in lockerer Atmosphäre über Burnout und Mental Load. Die anschließende angeregte Diskussion fand großen Zuspruch. Das wunderbare Ambiente

im Glashaus der Firma Kittenbeger tat seines dazu. Alles in allem war es ein gelungener und interessanter Abend.

Eine zweite sehr erfolgreiche Veranstaltung fand im Rahmen eines **Benefizkonzertes** in der Pfarrkirche statt. Der **Gföhler Chor „Vielklang“** unter der Leitung von Lisl Wimmer brachte ein Friedenskonzert unter dem Titel

„Gospel & More“! Die Lieder und Texte machten den Abend zu einem gottesdienstähnlichen Erlebnis.

Anschließend klang der musikalische Abend mit Brot und Wein gemütlich aus! **Es konnten € 1.945,- als freiwillige Spende gesammelt werden. Das Geld geht an den Orden der Salvadorianerinnen für ein Schulprojekt in Nazareth.**

Elfriede Weisz ■

Die Birkentradition

Der schöne Brauch, zu Fronleichnam die Straßen mit Birken und die Fenster mit Kerzen, Heiligenbildern und Blumen zu schmücken, ist vielerorts üblich, in Langenlois schief er aber irgendwann ein. Lange Zeit gehörte eine Prozession mit vier Altären zur Tradition. Zeitzeugnisse dazu finden sich in der Topothek.

Aus dem PGR gab es Versuche, die Prozession wieder festlicher zu gestalten und einige engagierte Frauen rund um Eva Schebesta gestalten jedes Jahr ein Blumenbild mit einem religiösen Motiv für den Altar vor der Kirche. Doch für ein schönes Fest sind viele Hände notwendig und viele Freiwillige helfen Jahr für Jahr zusammen: von der Reinigung des Kirchenvorplatzes angefangen, über Mesnerdienste, Chorsänger:innen und viele viele andere, die hier gar nicht alle genannt werden können.

KR Gerhard Korinek (K) hat sich die Tradition des Birkenaufstellens von seinem Wohnsitz in Kitzbühel abgeschaut und sich in Langenlois dieser Tradition angenommen. Da er nun an ein jüngeres Team übergibt, hat ihn

Marion Fichtenbauer-Traxler (F) zum Interview gebeten.



F: Seit mehr als zehn Jahren zieren wieder Birken zu Fronleichnam die Straßen in Langenlois. Du warst einer der Mitbegründer dieser Aktion. Wie wurde das hierorts umgesetzt?

K: Ich habe einigen Leuten von der Idee erzählt und bald haben sich einige Bekannte gefunden, die mir dabei helfen wollten. Es gab auch Gespräche mit Vertretern des Pfarrgemeinderates und der Stadtgemeinde, die mich ebenfalls unterstützen wollten.

F: Das klingt ganz einfach, aber gab es denn auch Herausforderungen mit denen du konfrontiert gewesen bist?

K: Natürlich hat es auch manche Leute gegeben, die meinten, dass sich der Aufwand nicht auszahle, dass man so etwas noch nicht gehabt habe und man auch nicht brauchen werde. Egal, trotzdem wollte ich mich von meinem Vorhaben nicht abbringen lassen und habe weitergemacht. Ich bin auch von Haus zu Haus gegangen und habe die Hausbesitzer gefragt, ob wir bei ihnen die Birken aufstellen dürfen.

Einige hatten Bedenken, dass dadurch vielleicht etwas am Haus beschädigt werden könnte.

F: Wie kann man sich den Ablauf des Schmückens der Straßen vorstellen?

K: Die Birken werden in einem ausgesuchten Wald geschnitten und mit einem Transporter in die Stadt gebracht. Dort werden sie am Vortag des Fronleichnamfestes in den Straßen aufgestellt und festgebunden, auch vor und in der Kirche

werden sie platziert.

In den ersten Jahren wurden die Birken bereits am Abend des Fronleichnamstages wieder eingesammelt, später haben wir uns entschieden, sie erst am Tag danach wieder wegzuräumen.

F: Heuer hast du diese Aktion zum letzten Mal betreut, wird sie trotzdem fortgesetzt?

K: Ich bin sehr froh darüber, dass sich Michael Nastl bereit erklärt hat, weiter zu machen, denn es wäre schade, wenn das alles nun wieder aufhören würde. Ich möchte mich auch an dieser Stelle nochmals bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dass diese Aktion zu Fronleichnam heute bei uns nicht mehr wegzudenken ist.

F: Was wünschst du dem neuen Team?

K: Ich wünsche ihnen viel Freude und Durchhaltevermögen bei dieser Aufgabe und vor allem den Zuspruch aus der Bevölkerung dafür. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, an Traditionen festzuhalten, die uns Halt im Leben geben.

F: Danke für das Gespräch. ■

Wir sagen danke an alle, die sich aktiv, ob im Vordergrund oder im Hintergrund, an unserer schönen Fronleichnamstradition beteiligen!

Gesegnet seist du
als Teil der Schöpfung.
Gesegnet seist du,
zum Segen für die Welt.

Amen.

GLAUBE 3.0